

PRESSEMELDUNG

3/2010

Haiti: Deutsche Hilfe zu dürftig NRO fordern Sondermittel für Wiederaufbau

Bonn, 12. März 2010 – Milliarden US-Dollar stellten die internationalen Geber nach dem Erdbeben in Haiti zur Verfügung. Auch nichtstaatliche Organisationen konnten Rekordsummen bei den Spendeneinnahmen verbuchen - allein in Deutschland waren es 195 Millionen Euro. Nur die Bundesregierung hat sich bisher mit ihren finanziellen Zusagen zurückgehalten.

„Im Vergleich zu anderen Gebern wie den Vereinigten Staaten oder Frankreich schneidet Deutschland bei Haiti schlecht ab. Deshalb ist es auch nicht nachvollziehbar, dass die Bundesregierung keine Sondermittel für den Karibikstaat bereit gestellt hat“, so Ulrich Post, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Spätestens zur zweiten Geberkonferenz Ende März in New York, sollte die Bundesregierung ihre finanziellen Zusagen für Haiti substantiell erhöhen.

Die bilaterale Hilfe der Bundesregierung für Haiti beträgt bisher insgesamt 17 Millionen Euro - rund 20 Millionen US-Dollar. Die Vereinigten Staaten stellten als größter Geber 710 Millionen Dollar bereit, die Europäische Union kündigte laut UN Ocha mehr als 170 Millionen Dollar für das Erdbebengebiet an. Die Spendeneinnahmen in Deutschland für das Erdbebengebiet belaufen sich nach Angaben des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bisher auf 195 Millionen Euro. Das ist das höchste Spendenvolumen in Europa.

„Angesichts einer Naturkatastrophe eines solchen Ausmaßes müsste die Unterstützung der Bundesregierung wesentlich höher ausfallen“, betont Post. Bei dem Erdbeben Mitte Januar kamen mehr als 220.000 Menschen ums Leben, 250.000 wurden verletzt und 1,5 Millionen obdachlos. In einigen Ortschaften wurden rund 90 Prozent der Gebäude zerstört.

Hilfsorganisationen fordern zudem, keine Nahrungsmittelhilfe mehr zu leisten. „Dadurch wird nur die Eigenproduktion behindert“, sagt Post. Im Fokus der Hilfe sollten auch die ländlichen Gebiete stehen.

VENRO e.V.
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kirsten Prestin
Kaiserstr. 201
53113 Bonn
Tel.: 0228 - 946 77-14, (0)152 - 086 409 95
Fax: 0228 - 946 77-99
E-Mail: k.prestin@venro.org
<http://www.venro.org>

VENRO e. V. ist der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 120 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.